

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Mai 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.10
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de. Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Seminar Forstliches Versuchswesen

23.05.2016, 14:00 – 16:00 Uhr

Thema: Auswirkung von Stadtbäumen auf den Feinstaubgehalt der Luft in München

Seminarraum S7a, Forstfakultät TUM

www.forstzentrum.de

Seminarreihe Wildtiere

06.06.2016, 17:00 Uhr

DNA-Barcoding – Grundlagen, Möglichkeiten und Visionen einer neuen Art von Monitoring

Hörsaal F9.362, Forstfakultät HSWT

www.forstzentrum.de

Sommerfest der Förster

30.05.2016, 16:00 Uhr

Grillfest der Fachschaft Forst der TU München mit Blaskapelle und Jagdhornbläser

Forstfakultät TUM

Advances in Wood Bioprocesses -

1. Holzwissenschaftsseminar SS 2016

07.6.2016, 14:45 – 18:30 Uhr

Vorträge zu verschiedenen Themen

Seminarsaal 1.3 EG 2, Forstfakultät TUM

www.forstzentrum.de

Vortragstheater beim Sommerfest

30.05.2016, 16:00 Uhr

Thema: Förster zwischen Waldfrevler und Schutzpatron, von und mit Michael Suda

Hanskarl Götting Saal, LWF

Seminar Forstliches Versuchswesen

13.06.2016, 14:00 – 16:00 Uhr

Thema: Der Fichtenklonversuch Vohenstrauß 622 – eine zusammenfassende Auswertung

Seminarraum S7a, Forstfakultät TUM

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

ANW-Bundestagung 2016 - Toleranzmodell Dauerwald

19.05. – 21.05.2016

Motto "Naturnähe verbindet - Segregation spaltet"

Hameln

www.anw-deutschland.de

DFWR Jahrestagung 2016

29.5. – 31.5.2016

Thema: Welche Strategien und Rahmenbedingungen benötigt die Forstwirtschaft, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern?

Saarbrücken

www.dfwr.de

Kirchenwaldtagung 2016

23.05. – 25.05.2016

Thema: Von altrechtlichen Waldgenossenschaften bis zum Nationalpark im Hainich Lauterbach, Thüringen

www.kirchenwald.de

Ökologische Funktion von halboffenen Verbundkorridoren

31.05. – 03.06.2016

Fachtagung der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA), der Leuphana Universität Lüneburg sowie weiteren Partnern
Camp Reinsehlen, Schneverdingen

www.forstzentrum.de

17. KWF-Tagung

09.06. – 12.06.2016

KWF-Expo, Fachexkursionen und
Fachkongress

Roding, Oberpfalz

www.kwf-tagung.org

Jahresversammlung der Vereinigung der Forsttechniker

17.06.2016, 17:00 Uhr

Themen: Entgeltordnung TVöD-K, Bundes-
waldgesetz und Öffentlichkeitsarbeit

Gasthof Küferstube, Lohr am Main

www.forsttechniker.de

Vertragsnaturschutz in der Praxis

15.06.2016

Fachtagung der Bayerische Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege

Immenstadt, Oberallgäu

www.anl.bayern.de

Baum des Jahres 2016 - Die Winterlinde

30.06.2016

Fachtagung der Bayerischen Landesanstalt
für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und der
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

LV Bayern e.V. (SDW)

Berchtesgaden

www.forstzentrum.de

Deutscher Wald, dick und alt – Starkholz: Schatz oder Schleuderware?

16.06.2016, 9:15- 16:15 Uhr

Tagung des Kompetenznetz für Nachhaltige
Holznutzung (NHN) und dem 3N Kompe-
tenzzentrum

Großer Hörsaal des Max-Planck-Instituts für
Biophysikalische Chemie, Göttingen

www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan präsentiert sich auf der weltweit größten Forstmesse 2016 in Bayern

Die 17. KWF-Tagung ist die weltgrößte Forstmesse 2016 und findet vom 9. bis 12. Juni in Roding in der Oberpfalz statt. Das Motto lautet: „Wälder, Menschen, Märkte – Forstwirtschaft nutzt natürlich!“ Das Herzstück ist die Ausstellung, die KWF-Expo. Unter den über 500 Ausstellern finden sich zu jeder Facette der Forsttechnik Neuigkeiten. Es werden über 50.000 Besucher erwartet.



Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan präsentiert sich mit einem Stand auf der KWF-Tagung. Als zentraler Ansprechpartner informiert es über forstliche Studienangebote am Campus in Freising und wissenschaftliche Projekte. Darüber hinaus bietet es hilfreiche Informationsmaterialien an. Zu finden ist der Stand auf dem Markplatz Forst und Holz rund um den Biergarten mit Cateringzelt. Als aktuelles Thema steht dieses Jahr bei uns der Borkenkäfer im Mittelpunkt.



Foto ZWFH: Infostand des Zentrum Wald-Forst-Holz-Weihenstephan

Ergänzt wird die Expo durch Fachexkursionen in den Wäldern rund um Roding. Mit 34 Exkursionspunkten werden so viele aktuelle Arbeitsverfahren und Maschinen vorgeführt wie noch nie. Auch hier ist das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan durch seine Partner stark vertreten:

Entrindende Harvesterköpfe: Die HSWT präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF) erstmalig ein Verfahren zur Entrindung bei vollmechanisierter Holzernte. Hierzu werden in einem von der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) e.V. geförderten Projekt Techniken, die bisher zur Entrindung von Eukalyptus angewandt wurden, auf hier konventionell genutzte Fäll-Aggregate übertragen. In dem laufenden Projekt werden derzeit vor allem die technische Umsetzbarkeit und die wirtschaft-

lichen Auswirkungen unter den in Bayern vorherrschenden Bedingungen untersucht. Auf dem **Exkursionsbild 3.5.2** in der Exkursionsschleife "Süd" wird das Verfahren live vorgeführt und erste Einblicke in den Stand der Forschung gewährt.

Die Abteilung Forsttechnik, Betriebswirtschaft und Holz der LWF ist an drei Exkursionspunkten beteiligt:

- An **Punkt 3.4.2** wird die Holzbringung an nicht befahrbaren kurzen, steilen Hängen thematisiert. Gezeigt wird eine **Kleinseilbahn** als Alternative zu teurer Spezialtechnik.
- Fragen der **Nährstoffnachhaltigkeit bei der Hackschnitzelproduktion** werden an **Punkt 3.5.1** aufgegriffen. Verschiedene Ernteverfahren werden hinsichtlich der Nährstoffentzüge verglichen und die Qualität der Hackschnitzel näher beleuchtet.
- Bei Notfällen im Wald ist eine klare Vereinbarung über Treffpunkte mit den Rettungskräften unverzichtbar. Mit der an **Punkt 4.2.1** vorgestellten „**Rettungskette Forst**“ steht dafür in Bayern ein flächendeckendes Netz bereit.

Abgerundet wird die KWF-Tagung von einem Fachkongress mit Vorträgen zu aktuellen forstlichen Themen.

Tageskarten kosten 30 Euro, eine Mehrtageskarte 45 Euro. Der Zuschlag für die Fachexkursionen liegt bei 15 Euro. Weiter Infos finden Sie unter www.kwf-tagung.org.

Alle Zentrumsbeteiligten freuen sich darauf Sie an unserem Stand und an unseren vier Exkursionsbildern begrüßen zu dürfen!



2.2 Cluster Forst Holz Bayern erhält europäisches Qualitätslabel in Silber

25 Clustermanagement-Einrichtungen aller Branchen in Deutschland wurden bislang vom europäischen Sekretariat für Clusteranalysen (ESCA) mit dem Silber-Label für erfolgreiche Clusterarbeit ausgezeichnet. Seit Februar 2016 hat sich auch der Cluster Forst Holz Bayern für diese Zertifizierung qualifiziert. Nach zweimaliger Bestätigung des Bronzelabels stellt dieser Aufstieg einen wichtigen Meilenstein der Clusterentwicklung dar. Die Cluster-Geschäftsstelle konnte durch das umfangreiche Angebot aus Projekten, Veranstaltungen und Beratung rund um das Thema Forst und Holz eine gute Bewertung erzielen.



Professionalität und Weiterentwicklung

Die Auszeichnung steht am Ende eines längeren Auditierungs-Prozesses, bei dem unter anderem die Cluster-Strategie, das Mitglieder-Management, die Betreuung der Mitglieder, Innovationsfähigkeit der Projekte, Vernetzung durch Arbeitskreise sowie die Qualifikationen des Cluster-Teams evaluiert wurden. Geprüft wurden weitere Bereiche wie Außenwirkung und der professionelle Auftritt des Clusters. Internetpräsenz und Info-Materialien gingen in

die Bewertung ein. Besonders hervorgehoben wurde die hohe finanzielle Eigenbeteiligung der Branche, vor allem im Branchenbündnis proHolz Bayern. Innerhalb der bayerischen Clusteroffensive hat der Forst Holz Cluster damit zur Spitzengruppe der besten Fünf aufgeschlossen. Im Sektor Forst und Holz ist es die bisher einzige Auszeichnung in ganz Europa.

25 aus 142

Die ESCA zertifiziert Cluster-Management-Einrichtungen in ganz Europa und ist bei der Berliner VDI/VDE Innovation + Technik GmbH angesiedelt. In Deutschland sind nach Auskunft des ESCA aktuell bereits ca. 150 Cluster mit Bronze, 25 mit Silber und nur knapp 10 mit Gold ausgezeichnet. Die Kosten der Zertifizierung werden für Mitglieder im Programm „go-cluster“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) getragen. Damit unterstützt das BMWi die Weiterentwicklung von Clustermanagements aktiv, um deren nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu fördern.

Die Labels zählen künftig verstärkt zu den Bewerbungsvoraussetzungen bei Förderprogrammen oder europäischen Kooperationsprojekten. Auch bundes- und landesweit nutzen sie. Unternehmen und Forschungseinrichtungen können professionelle Cluster-Einrichtungen auf den ersten Blick erkennen. Für die Politik bedeuten die Labels, dass sie die Spitzenpositionen ihrer Cluster und deren Unternehmen durch eine externe Evaluierung europaweit belegen können – und damit im Wettbewerb der Standorte um Fördergelder oder um Fach- und Führungskräfte punkten können.

Prof. Dr. Dr. habil. Gerd Wegener, Clustersprecher: „Im Rahmen des Benchmarking-Prozesses haben wir uns in Abstimmung auch mit dem VDI/VDE beständig weiter entwickelt. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung. Diese spornt uns noch mehr an, gemeinsam mit unserem betreuenden Bayerischen Forst- und Wirtschaftsministerium sowie dem Beirat für unsere Branche Forst und Holz in den zentralen Bereichen Innovation, Vernetzung und Marketing einzutreten.“

Homepage: www.cluster-forstholzbayern.de

2.3 FNR-Projekt C29 – Die Edelkastanie in Süddeutschland

Der Sommer 2015 hat vielerorts zu zahlreichen Schäden insbesondere an Verjüngungsflächen geführt und abermals aufgezeigt, welche Bedeutung trocken- und wärmetolerante Baumarten in der Forstwirtschaft haben. Insbesondere auf den eher sauren, nährstoffarmen Standorten ist hierbei die Auswahl relativ gering. Hier kann die Edelkastanie eine wertvolle Rolle spielen.

Die LWF setzt sich nun mit der Edelkastanie intensiv in einem Projekt auseinander. Dieses wurde im Oktober 2015 bewilligt und wird durch die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) gefördert.



Foto Christoph Hübner, LWF: Edelkastanienblüte im Taunus

In diesem Projekt werden in einem ersten Schritt die Vorkommen der Edelkastanie in Bayern großflächig erfasst. Dies erfolgt zum einen über eine umfassende Befragung der Revierförster, zum anderen in Gebieten mit erhöhtem Edelkastanien-Vorkommen mittels Befliegung zur Blütezeit und einer computergestützten Markierung der in der Blüte gut erkennbaren Edelkastanie aus den Luftbildern. Die daraus gewonnenen Informationen bilden die Grundlage für die Auswahl von geeigneten Erntebeständen und ermöglichen eine genetische Einordnung der hierzulande vorkommenden Edelkastanien. Hierfür werden erstmalig umfangreiche genetische Untersuchungen der Edelkastanie über Bayern hinaus durchgeführt.

Die Edelkastanie stellt hinsichtlich des Standorts besondere Ansprüche, die ihren Anbau auf bestimmte Regionen beschränken. Daher sollen vorhandene Klimadaten mit Standortinformationen und den Ansprüchen der Baumart Edelkastanie verschnitten werden. Als praxisorientiertes Ergebnis soll eine Karte zur Anbaueignung der Edelkastanie erstellt werden.

Auf Grundlage von bestehenden waldbaulichen Pflegekonzepten für die Edelkastanie werden Behandlungskonzepte erstellt. Anhand von waldwachstumskundlichen Untersuchungen in Süddeutschland wird zudem erforscht, mit welchen Produktionszeiträumen für bestimmte Sortimente auf in Frage kommenden Standorten zu rechnen ist und welche Beschaffenheit das Holz aufweist (Bohrkernanalysen). Der Befall und der Umgang mit waldschutzrelevanten Organismen an den lokalisierten Edelkastanien-Vorkommen wird untersucht. Des Weiteren wird eruiert, welche Nutzungspotenziale und welche Vermarktungsmöglichkeiten für das Holz von Edelkastanien bestehen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in praxisgerechter Form für Waldbesitzer und Forstleute aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

2.4 Zusammenarbeit zwischen FÜAk und TUM erfolgreich: Prof. Dr. Michael Suda und Präsidentin Ingeborg Bauer unterzeich- nen Kooperationsvertrag

Seit 2008 besteht zwischen der Staatlichen Führungsakademie und dem Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik (WUM) an der TUM eine sehr gute Zusammenarbeit. Es wurden gemeinsame F+E Projekte erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Darüber hinaus findet ein vielfältiger Austausch statt. Insbesondere der Wissenstransfer, Methoden in der Bildungsarbeit und in Beteiligungsverfahren sind gemeinsame Anliegen. Nun wurde diese konstruktive Zusammenarbeit für die Zukunft vertraglich vereinbart.



Foto FÜAk: Prof. Dr. Michael Suda und Präsidentin Ingeborg Bauer unterzeichnen den Kooperationsvertrag

2.5 „Europagarten“ im Weltwald Freising eröffnet

Pünktlich zum Europatag am 9. Mai eröffnete der Vorstand der Bayerischen Staatsforsten AöR, Reinhardt Neft, den Europagarten im Freisinger Weltwald. Dieser ist ein gemeinsames Projekt der Bayerischen Staatsforsten und der Bayerischen Forstverwaltung. Mit dem Europagarten wurde ein weiterer Meilenstein im Freizeitangebot des Weltwaldes für Erholungssuchende und Familien vollendet.

Getreu dem Motto, jedem Bereich des Weltwaldes, der einem Kontinent und seinen Baumarten vorbehalten ist, ein symbolisches Zentrum zu geben, wurde inmitten der Anpflanzung europäischer Baumarten in schlichter Form die wichtigsten Elemente einer frühmittelalterlichen Burg imitiert. Den höchsten Punkt des Weltwaldes krönt nun eine Burganlage, die als Symbol einer kulturhistorisch prägenden Epoche Europas für die europäischen Baumarten steht.





Foto BaySF: Stilisierung einer Frühmittelalterlichen Burg im Weltwald Freising

Ein flacher Wassergraben umschließt die Anlage, deren Grundriss dem Logo des Weltwalds nachempfunden ist. Lebende Mauern aus der wehrhaften Stechpalme verbinden 4 Türme, deren trutzige Befestigung aus Silberweidenpalisaden bestehen. Mit ihrem Blätterdach aus langen grünen Ruten werden sie bald die Türmchen abschließen. 5 ungarische Eichen im Zentrum der Anlage werden in wenigen Jahren gleich einer Halle kühlen Schatten spenden und mit Sitzgelegenheiten aus Steinquadern zum Verweilen einladen.

Der wissenschaftliche Beirat des Weltwaldes ist unter anderen mit Mitgliedern aus den drei Partnerinstitutionen des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan besetzt.

Weitere Informationen unter www.weltwald.de.

2.6 Vortragstheater beim Sommerfest

im Rahmen des Sommerfestes der Förster, das am 30. Mai 2016 am Campus gefeiert wird, findet um 16:00 Uhr im Hanskarl Göttling Saal der LWF ein Vortragstheater statt. Das Vortragstheater mit Zwischentönen ohne Untertitel von und mit Michael Suda hat den Titel:

Förster zwischen Waldfrevler und Schutzpatron

Ein weit reichendes Thema mit vielen Zwischentönen, das immer aktuell ist, manchmal mehr manchmal weniger, aber sicher einen Besuch wert.

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Vorankündigung: Tagung zum Baum des Jahres 2016

Am Donnerstag, 30. Juni 2016, findet in Berchtesgaden im Nationalparkzentrum - Haus der Berge eine Tagung zur Winterlinde, dem Baum des Jahres 2016, statt. Veranstaltet wird diese von der LWF sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern e.V. (SDW).

Mit ihren unverwechselbaren herzförmigen Blättern und den typischen runden, an einem „Fallschirm“ hängenden Früchten ist sie eine der bekanntesten Baumarten Deutschlands. Schon seit über 2000 Jahren spielt die Linde im Alltag des Menschen eine Rolle: Römer und Griechen kannten die Heilkraft der Linde, den Germanen war sie heilig und heute begegnet sie uns in Form von Lindenblütentee und Honig.

Unter der Linde begegnen sich Menschen. Es wurde unter ihr geheiratet, getanzt, aber auch Gericht gehalten. Heute ist sie oft noch Mittelpunkt vieler Dörfer, beliebter Alleebaum und unverzichtbar in der Landschaftsgestaltung.

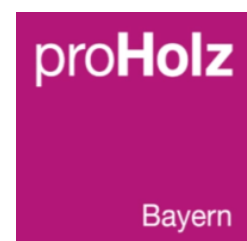
Forstlich gewinnt die Winterlinde als Mischbaumart im Zuge des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Auch zur Bodenverbesserung ist sie mit ihrer gut zersetzbaren Streu im Wald gern gesehen.

Den Flyer mit Programm und weiteren Informationen finden Sie unter www.forstzentrum.de



3.2 Neuer Konzertsaal für München in visionärer Holzbauweise – als Zeichen für die Innovationskraft Bayerns

Seit wenigen Wochen steht die Entscheidung über den Standort des neuen Konzertsaals für München. Damit wurde ein bedeutender Meilenstein für eine Realisierung dieses wichtigen Kulturprojektes gesetzt, das über München und Bayern hinaus in die ganze Welt ausstrahlen wird. Der Cluster Forst und Holz in Bayern begrüßt gemeinsam mit dem Branchenbündnis proHolz Bayern die Initiative von Staatsminister Helmut Brunner (MdL) beim Bau des Konzertsaals möglichst umfassend auf den heimatprägenden Rohstoff Holz zu setzen.



Holz erfüllt sämtliche Anforderungen eines zeitgemäßen Materials. Es ist funktionell, modern, vielseitig, umweltgerecht, schön und stellt Lebensqualität dar. Die vielseitigen technischen und optischen Eigenschaften der verschiedenen heimischen Holzarten eröffnen ständig neue Möglichkeiten für kreative Gestaltung und innovative Konstruktionen. Nicht zuletzt stößt der Holzbau über verschiedene Hybridbautechniken in völlig neue, bisher für unmöglich erachtete Dimensionen vor.



Foto Robert Götzfried: „Die Philharmonie am Gasteig: Hier hat sich der Baustoff Holz im Innenbereich etabliert und sorgt für eine hervorragende Akustik. Es wird Zeit, die großartigen Eigenschaften dieses Rohstoffes auch im konstruktiven Bereich zu nutzen.“

Weltweit gibt es eindrucksvolle Beispiele von atemberaubender Holzarchitektur, die beweisen, dass die musische Kultur und die natürliche Holzkultur hervorragend zueinander passen. Zu nennen wären hier neben der Sibelius Halle in Lathi, Finnland, das Teatro del Lago in Frutilla, Chile, der Franz Liszt Saal in Raiding, Österreich oder die beeindruckende Fassade des Kilden Performing Arts Centre in Kristiansand, Norwegen. Mit Ausnahme der beiden Beispiele in Finnland und Österreich wurden bisher nur Teile der Gebäude aus Holz gebaut. Eine Konzerthalle, deren Konstruktion und Ausstattung schwerpunktmäßig auf Holz setzt, und zwar im Innen- wie im Außenbereich, ist geradezu visionär. Bayern könnte sich damit weltweit an die Spitze zukunftsweisender Architektur setzen.

Der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bayern bringt dabei die besten Voraussetzungen für die Realisierung mit. Bayern verfügt über Architekten, Bauingenieure und bauausführende Unternehmen, die über Ländergrenzen hinweg die Entwicklungen des konstruktiven Holzbaus prägen. Selbstverständlich bringt ein Konzertsaal in überwiegender Holzkonstruktion und Holzausstattung eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich, beginnend bei der Akustik über die Bauteilgestaltung bis hin zum Brandschutz. Für all diese Herausforderungen gibt es jedoch herausragende Experten, die in der Lage sind, intelligente Lösungen zu erarbeiten. Bayern verfügt zudem über eine leistungsfähige Forst- und Holzwirtschaft, die in der Lage ist, das umweltfreundliche Holz als hochwertigen Bau- und Werkstoff in den benötigten technischen Qualitäten zur Verfügung zu stellen. Die Menschen schätzen die Ästhetik schöner Wohnhäuser und Bauwerke aus Holz und die individuelle Ausstrahlung von Holzprodukten, wie z.B. Möbeln. Aber Holz kann noch viel, viel mehr und gilt heute als der innovative Roh-, Bau- und Werkstoff der Zukunft. Die Verwendung von Holz ist gelebter Klimaschutz, weil damit der Atmosphäre das Treibhausgas Kohlendioxid langfristig entzogen und energieintensiv hergestellte Produkte ersetzt werden.

Bayern, seine Kultur, seine Wälder und das Holz gehören zusammen. Ein Konzertsaal aus Holz könnte zum Spiegel bayerischer Kultur werden, identitätsstiftend für die Bürger in Bayern und kulturell weltoffen zugleich. „Wir sind der Meinung: Bayern ist reif für ein Leuchtturmprojekt der Holzbauarchitektur von weltweiter Ausstrahlung.

„Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, wir zählen auf Sie! Setzen Sie ein neues Zeichen für die Innovationskraft Bayerns, setzen Sie auf ein visionäres Bauwerk mit Holz!“, so der gemeinsame Aufruf des Cluster Forst und Holz in Bayern und proHolz Bayern, denen dieses Projekt am Herzen liegt.

3.3 Rückblick: Deutsche Baumpflegetage 2016

Auch dieses Jahr ist wieder ein Trupp der LWF zu den Deutschen Baumpflegetagen nach Augsburg gefahren. Neu war jedoch, dass die LWF dieses Jahr Fachpartner war. Deshalb hatten wir nicht nur einen doppelt so großen Stand wie die letzten Jahre, sondern waren auch mit sechs wissenschaftlichen Postern und drei Fach-Vorträgen vertreten.

Die doppelte Standgröße haben wir aber auch gebraucht, um alle Ausstellungsstücke unterzubringen. So gab es neben dem Dauerbrenner Pilze noch einen Schwerpunkt zum ALB und zu gängigen Schadinsekten. Man kam also quasi nicht an uns vorbei☺!

Die Baumpflegetage sind für uns deshalb so interessant und wichtig, da wir hier die Gelegenheit haben, mit vielen Baumpflegefirmen und Kommunen in Kontakt zu kommen und über unseren Tellerrand hinauszublicken; wir konnten also nicht nur unsere Erkenntnisse präsentieren, sondern auch neue Ideen und Denkansätze sammeln.

So kam es dann auch, dass unsere Pilzexpertin Frau Nannig aus dem Zeigen und Erklären der verschiedenen Pilze gar nicht mehr herausgekommen ist. Die ALB-Tische mit den Unterscheidungsmöglichkeiten und Präparaten wurden geradezu belagert. Auch unsere lebenden Schwammspinner, Eichenprozessionsspinner - natürlich die jungen, ungiftigen - und die Borkenkäfer waren Publikumsmagneten, so dass es doch recht geschäftig bei uns zuging und wir viele interessante Gespräche führen durften!



Foto LWF: das Standteam der LWF v.l. Günter Wallerer, Alexandra Nannig, Alfred Wörle, Florian Stahl und weitere Unterstützer (nicht abgebildet)

Auch den französischen, italienischen und spanischen Teilnehmern konnten wir Dank der Fremdsprachenkenntnisse von Herrn Wörle unsere „Tierchen“ näher bringen. Zusammenfassend waren die Deutschen Baumpflegetage 2016 also eine sehr gelungene und für die LWF äußerst zufriedenstellend verlaufene Veranstaltung.



Foto LWF: Hoher Andrang am LWF-Stand auf

3.4 Rückblick: „Die Kiefer in Bayern: Auslauf- oder Zukunftsmodell?“

Gemeinsame Arbeitstagung zur Kiefer am 15.04.2016 in Rohrbach a. d. Ilm

Unter der Überschrift „Die Kiefer in Bayern: Auslauf- oder Zukunftsmodell?“ trafen sich am 15.04.2016 Vertreter der Bayerischen Forstverwaltung und der Bayerischen Staatsforsten sowie Mitarbeiter des Lehrstuhls für Waldwachstumskunde und Vertreter forstlicher Forschungseinrichtungen anderer Bundesländer zu einer forstlichen Arbeitstagung in Rohrbach a. d. Ilm.



Foto ZWFH: Exkursionspunkt Kiefernaturverjüngung nach Bodenverwundung

Bei der Tagung ging es darum, aktuelle Forschungsergebnisse und waldbauliche Behandlungskonzepte zur Baumart Kiefer vorzustellen und zu diskutieren. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden dann weiterer Forschungsbedarf und konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis diskutiert.

Den Tagungsrückblick als Gesamtartikel, die Präsentationen zu den Vorträgen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Lehrstuhls für Waldwachstumskunde unter waldwachstum.wzw.tum.de.

3.5 proHolz Bayern: Aktion „Waldschilder“

Mit der Aktion „Waldschilder“ hat proHolz Bayern ein neues Projekt ins Leben gerufen. Ziel dieser Aktion ist es, Waldbesuchern auf anschauliche und informative Weise Notwendigkeit und Nutzen einer nachhaltigen Forstwirtschaft zu vermitteln und so das konfliktfreie Nebeneinander aller Interessengruppen in unseren Wäldern zu fördern. In Zusammenarbeit mit C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing und der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Niederbayern e.V. wurden drei Schilder entwickelt, die den bayerischen Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften ab sofort für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen. Anbei finden Sie die drei Waldschilder in einer Übersicht.

proHolz

Bayern

Waldschild dreieckig – Wir pflegen. Sie genießen. Das mobile Dreiecksschild kann überall dort eingesetzt werden, wo der Wald aktiv bewirtschaftet wird. Es schafft Verständnis für die Pflege- und Erntemaßnahmen und erläutert ihre Bedeutung für den Erhalt der Wälder. So versteht der Waldbesucher, warum zum Beispiel bei Holzerntemaßnahmen mitunter ein Weg gesperrt werden muss, oder er wird auf Stellen mit gepflanzten Jungbäumen aufmerksam gemacht, an denen neuer Wald entsteht.



**Wir pflegen.
Sie profitieren.**

proHolz
Regionales Holz Durch die nachhaltige und zertifizierte Bewirtschaftung unserer Wälder sorgen wir Sie mit einem multifunktionalen Bau- und Energieträger. Besten Holz aus heimischen und gepflegten Wäldern.
www.proholz-bayern.de

WABV
Kelheim
Thaldorf

Ihre Waldbesitzer in der
Waldbesitzervereinigung Kelheim-Thaldorf w. V.

Waldschild rund – Wir pflegen. Sie profitieren.

Das runde Waldschild ist zur kurzzeitigen Verwendung an Holzpoltern vorgesehen. Es verweist auf die vielfältigen und wichtigen Einsatzmöglichkeiten von regionalem Holz und stellt so den Holzstapel in ein positives Licht. Durch die Abbildung des Logos der Waldbesitzervereinigung rückt diese in den Vordergrund und wird als Ansprechpartner positioniert. Im Gegensatz zu den anderen Waldschildern ist dieses Schild nicht für einen dauerhaften Einsatz geeignet, kann jedoch nach Gebrauch problemlos über die Altpapiersammlung recycelt werden.

Waldschild rechteckig – Wir pflegen. Sie erleben.

„Wir pflegen. Sie erleben“ ist ein stationäres, fest installiertes Waldschild mit Informationen über die Notwendigkeit und die Vorteile nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverwendung. Das Schild wird dauerhaft an ausgewählten Standorten errichtet, an denen Waldbesucher länger verweilen, zum Beispiel an Wanderparkplätzen oder Weggabelungen. Die Besucher werden auf den Schildern begrüßt und erhalten die wichtigsten Informationen über den positiven Effekt, den Waldpflege und regionale Holzverwendung auf unser Klima haben – kurz, präzise und anschaulich.

Weitere Informationen und die Waldschilder in voller Größe finden Sie unter www.proholzbayern.de.



3.6 Sendetermine Münchner Wissenschaftstage 2015 „Städte der Zukunft“

Alle Sendungen in ARD-alpha um 19 Uhr, Campus AUDITORIUM

- Mittwoch, 25. Mai 2016
Ein Heim für Obdachlose und Studierende – das Wiener Wohnprojekt "Vinzirast-mittendrin"
Mag. Arch. Alexander Hagner, Architekturbüro gaupenraub, Wien/Gastprofessor in der Abteilung für Baugeschichte und Bauforschung, TU Wien
- Mittwoch, 1. Juni 2016
Das Abenteuer Architektur wagen. Zur Integration solartechnischer Systeme in die Gebäudehülle
Prof. Dr.-Ing. Roland Krippner, Fakultät Architektur, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
- Mittwoch, 8. Juni 2016
Das Triple Zero-Gebäude: null Energie, null Emissionen, null Abfall
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Werner Sobek, Werner Sobek Group, Stuttgart
- Mittwoch, 15. Juni 2016
Migration und die Kosmopolitisierung der Stadtgesellschaften
Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba, Direktor des Instituts für empirische Migrations- und Integrationsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mittwoch, 22. Juni 2016
Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft
Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a. D., Professor für Philosophie und politische Theorie, LMU München, Bayerischer Forschungsverbund ForChange

Alle Sendetermine und weitere Informationen unter:
www.muenchner-wissenschaftstage.de

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

International Wood Biorefining Week

24.05.2016 – 26.05.2016

Stockholm (Schweden)

<http://www.iwbweek.com/>

12th International Conference on Renewable Resources & Biorefineries

30.05.2016 – 01.06.2016

Gent (Belgien)

<http://www.rrbconference.com/>

CEPF General Assembly 2016

01.06.2016 – 02.06.2016

Paris (Frankreich)

http://www.cepf-eu.org/event.cfm?ID_art=837

Debating the Future of Europe

01.06.2016 – 02.06.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.ebsummit.eu/program>

International Academy on Wood Science Plenary Meeting

01.06.2016 – 03.06.2016

Paris (Frankreich)

<http://www.iaws-web.org/PARIS2016/index.php?p=Home>

FOREST OF THE FUTURE – Czech contribution to challenges for European research and policies

02.06.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.forestplatform.org/en/calendar/calendar/subscribe/342>

24th European Biomass Conference & Exhibition

06.06.2016 – 09.06.2016

Amsterdam (Niederlande)

<http://www.eubce.com/home.html>

Building the bioeconomy: Insights from European strategies

07.06.2016

Helsinki (Finnland)

http://www.efi.int/portal/policy_advice/thinkforest/upcoming_events/

Fachforum: Bioökonomie - nachhaltig, nachwachsend und innovativ

08.06.2016

Berlin

https://www.woche-der-umwelt.de/index.php?menuecms=2708&programm_id=192

Österreichische Forsttagung 2016

09.06.2016 – 10.06.2016

Kufstein (Österreich)

<http://www.cipra.org/de/veranstaltungen/oesterreichische-forsttagung-2016-und-tagung-der-arge-alpenlaendische-forstvereine>

Bauen mit Holz im alpinen Raum

10.06.2016

München

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=551:muenchen-bauen-mit-holz-im-alpinen-raum&option=com_eventlist&Itemid=21

20th International Conference for Renewable Resources and Plant Biotechnology

12.06.2016 – 13.06.2016

Magdeburg

<http://www.ppm-magdeburg.de/narossa/>

10. Rostocker Bioenergieforum

16.06.2016 – 17.06.2016

Rostock

<https://bioenergieforum.auf.uni-rostock.de/anreise.aspx>

28. KoWi-Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung

21.06.2016 – 23.06.2016

Halle

<http://www.kowi.de/kowi/veranstaltungen/bundestagung-2/28-kowi-bundestagung-zur-eu-forschungsfoerderung.aspx>

Informationswoche zur Societal Challenge 2 Horizon 2020

27.06.2016 – 29.06.2016

Brüssel (Belgien)

http://ec.europa.eu/rea/about_us/news/2016_06_27_news_en.htm

2. Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Rural Renaissance - Fostering innovation and business opportunities
Topic: Novel public policies, business models and mechanisms for the sustainable supply of and payment for forest ecosystem services
Call-ID: RUR-05-2017

Förderinstrument: Innovation actions (IA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 4 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5100-rur-05-2017.html>

Horizon 2020: Bio-based innovation for sustainable goods and services - Supporting the development of a European Bioeconomy
Topic: Adaptive tree breeding strategies and tools for forest production systems resilient to climate change and natural disturbances
Call-ID: BB-03-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 6 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe) **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/6078-bb-03-2017.html>

Horizon 2020: Greening the Economy
Topic: Raw materials policy support actions
Call-ID: SC5-15-2016-2017

Förderinstrument: Coordination and support actions (CSA)

Förderhöhe: Das Budget für die specific challenge f) (EU network of regions on sustainable wood mobilisation) beläuft sich auf ca. 1,5 Millionen Euro.

Deadline: **07. März 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2202-sc5-15-2016-2017.html>

Horizon 2020: Rural Renaissance – Fostering Innovation and Business Opportunities

Topic : Building a future science and education system fit to deliver to practice
Call-ID: RUR-13-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 7 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5110-rur-13-2017.html>

ERA-NET Sumforest:

Sustainable forests for the society of the future

Teilnehmende Staaten: Austria, Belarus, Belgium, Canada, Croatia, Finland, France, Germany, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Norway, Russia, Slovak Republic, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Tunisia

Förderhöhe: max. 250.000 EUR für deutsche Partner pro Projekt; es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d.h. für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft werden i.d.R. bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen werden bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben erstattet

Deadline: **17. Juni 2016**

Quelle: ERA-NET Sumforest

<https://www.sumforest.org/calls-research/>

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Förderinstrument: Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020

Förderhöhe: Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d.h. für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft werden i.d.R. bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen werden bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben erstattet.

Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 % Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>